

Erschienen am 28.07.2017
im STA Merkur

BENEDICTUS-KRANKENHAUS

Hochbauphase kurz vor dem Start

Nach ungewöhnlich langem Ringen um das Baurecht und Zeit der Planung steht beim Neubau des Benedictus-Krankenhauses in Feldafing der Start in die Hochbauphase unmittelbar bevor. Die Baugrube ist ausgehoben.

VON STEPHAN
MÜLLER-WENDLANDT

Feldafing – So lange sich die Planungszeit für das neue Krankenhaus der Artemed-Klinik-Gruppe auf dem bereits von der Bundeswehr freigegebenen Teil der früheren Fernmeldeschule in Feldafing auch hingezogen hat, jetzt soll es bei der Umsetzung der Pläne Schlag auf Schlag gehen. Nach einem unlängst wegen schlechten Wetters verschobenen Termin hatte die Geschäftsleitung des Krankenhauses für den zweiten Versuch vorgesorgt. Um der Witterung ein Schnippchen zu schlagen, ließ Geschäftsführer Dr. Simon Machnik ein Zelt auf dem Baugelände aufbauen. Damit lag er goldrichtig, denn es schüttete am Mittwoch wie aus Kübeln.

So trafen sich die Gäste der Grundsteinlegung unterm tro-



Die Zeitkapsel geben Klinik-Geschäftsführer Dr. Simon Machnik (l.) und Bürgermeister Bernhard Sontheim (r.) dem Architekten Achim Hoffmann in die Hände. FOTO: SVJ

ckenen Zeltdach. Wobei es unter freiem Himmel auch nicht anders hätte ablaufen können. Denn um die so genannte Zeitkapsel mit aktuellen Zeitungen, Münzen und anderen Hinweisen und Informationen über die Jetztzeit und das Gebäude im Fundament oder der Grundmauer des Neubaus zu versenken, wäre es allemal zu früh gewesen. In der ausgehobenen Baugrube steht nämlich noch nicht

ein Stein auf dem anderen.

Das tat der aufgeknöpften Stimmung der Festgesellschaft keinen Abbruch. Die Gäste ließen sich mit gut gekühlten Getränken und üppigen Imbissen bewirten und gaben ihrer Freude Ausdruck, dass Hürden und Widrigkeiten, die sich dem Bauprojekt in der Planungs- und Genehmigungsphase in den Weg gestellt hatten, überstanden sind. Geschäftsführer Machnik erin-

nerte in seiner Begrüßungsrede an diese nervenaufreibende Zeit. 2011 war mit der Planung begonnen worden, nachdem die Klinik das Gelände von der Bundeswehr hatte erwerben können. Die Widerstände aus der Bevölkerung gipfelten schließlich in einem Bürgerentscheid, dessen Ergebnis eine Zustimmung von mehr als 83 Prozent für den Klinikneubau war.

Seit Herbst 2016 liegt die

Baugenehmigung vor. Unverzüglich war damals mit dem Abriss der ehemaligen Militärgebäude begonnen worden.

Das Baufeld liegt nun frei, die Baugrube ist ausgehoben. Wie es nun weitergeht, erläuterte Architekt Achim Hoffmann. 20 000 Kubikmeter Erde seien weggeschafft worden. Weil der lehmige Baugrund besondere Anforderungen an die Grundsicherung des Gebäudes stelle, würden Betonteile der abgerissenen Bundeswehrbauten für die Verfestigung des Grundes verbaut. Anfang August würden die ersten Kräne installiert, die beim Gießen des Fundamentes erstmals zum Einsatz kommen. Mit der Fertigstellung des Rohbaus (es geht um insgesamt 65 000 Kubikmeter umbauten Raum) rechnet der Architekt für das kommende Frühjahr. Im Frühsommer 2019 soll das Krankenhaus bezugsfertig sein. Damit sich die neue Klinik in den Landschaftspark einfüge, werde mit Holz, Naturstein und viel Glas gearbeitet.

Bürgermeister Bernhard Sontheim bekräftigte unter Applaus: „Es war für die Gemeinde nie eine Frage, dass wir den Klinik-Neubau unterstützen.“ Mehr hätte es für die anschließende Baugrubenparty nicht bedurft.